

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XIII
Urteilsverzeichnis	XXVII
Materialienverzeichnis	XXXV
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Einleitung	1
Kapitel 1: Historische Hintergründe und Schutzgehalt des <i>nemo tenetur</i>-Grundsatzes	5
I. Historische Ursprünge	5
II. Schutzgehalt	9
Kapitel 2: Der <i>nemo tenetur</i>-Grundsatz im Recht der Schweiz und der EU	15
I. Rechtsgrundlagen	15
II. Inhalt	21
III. Rechtsfolgen einer Verletzung	33
Kapitel 3: Anwendungsbereiche des <i>nemo tenetur</i>-Grundsatzes	39
I. Sachlicher Anwendungsbereich: <i>Nemo tenetur</i> im Kartellverfahren	39
II. Persönlicher Anwendungsbereich: <i>Nemo tenetur</i> für juristische Personen	43
III. Zeitlicher Anwendungsbereich	51
Kapitel 4: Das Verhältnis zwischen schweizerischem KG und EU-Kartellrecht	55
I. Relevanz des EU-Kartellrechts in den KG von 1962 und 1985	55
II. Relevanz des EU-Kartellrechts seit dem KG von 1995	56
III. Zusammenfassung und Würdigung	61
Kapitel 5: Kartellrechtliche Sanktionen	63
I. Rechtsgrundlagen	63
II. Sanktionierungstatbestände	66
III. Strafrechtsähnliche Natur kartellrechtlicher Sanktionen	69
IV. Verfahren zur Verhängung kartellrechtlicher Sanktionen	77
V. Rechtsmittel	85

Kapitel 6: Das kartellrechtliche Kronzeugenverfahren	89
I. Hintergrund und Zweck des Kronzeugenverfahrens.....	89
II. Bonusregelung nach Art. 49a Abs. 2 KG	90
III. Kronzeugenverfahren gemäss Kronzeugenmitteilung 2006	95
Kapitel 7: Die Vereinbarkeit des kartellrechtlichen Kronzeugenverfahrens mit <i>nemo tenetur</i>	101
I. Einleitung	101
II. Keine schweizerische Gerichtspraxis zu <i>nemo tenetur</i> im Kronzeugenverfahren	103
III. Ständige Praxis der Unionsgerichte zu <i>nemo tenetur</i> im Kronzeugenverfahren...	103
IV. Potentieller Verlust einer Bussgeldreduktion als Zwang?	108
V. Vereinbarkeit der EU-Kronzeugenpraxis mit Art. 6 EMRK.....	113
VI. Angleichung an die EU-Gerichtspraxis im Sinne des Grundsatzes der Parallelität?.....	116
VII. Lösungsmöglichkeiten.....	118
Schlussbetrachtung.....	125

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XIII
Urteilsverzeichnis	XXVII
Materialienverzeichnis	XXXV
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Einleitung	1
Kapitel 1: Historische Hintergründe und Schutzgehalt des <i>nemo tenetur</i>-Grundsatzes	5
I. Historische Ursprünge	5
1. Ansätze im Römischen Reich	5
2. Jüdisch-christliche Ursprünge	6
3. Die mittelalterliche Inquisition als Auslöser für die Entstehung der Selbstbelastungsfreiheit in England und Kontinentaleuropa	7
II. Schutzgehalt	9
1. <i>Nemo tenetur</i> als Herzstück eines fairen Verfahrens	10
2. Die durch <i>nemo tenetur</i> begünstigten Aspekte eines fairen Verfahrens	10
a. Schutz vor physischem Zwang	10
b. Schutz vor psychischem Zwang	11
c. Wahrheitsschutz und Schutz vor Fehlurteilen zulasten Unschuldiger	11
d. Gewährleistung eines fairen Machtausgleichs	12
e. Legitimation des Strafverfahrens	13
3. Zusammenwirken der Schutzzwecke	14
Kapitel 2: Der <i>nemo tenetur</i>-Grundsatz im Recht der Schweiz und der EU	15
I. Rechtsgrundlagen	15
1. Rechtsgrundlagen in der Schweiz	15
2. Rechtsgrundlagen in der EU	18
3. Vergleichende Betrachtung	21
II. Inhalt	21
1. Schutz der Selbstbelastungsfreiheit nach Art. 6 EMRK	21
2. Die strafprozessuale Selbstbelastungsfreiheit nach Art. 113 StPO	26

3. Schutz vor Eingeständnissen einer Zuwiderhandlung durch die Unionsgerichte und der Schutz der Selbstbelastungsfreiheit nach Art. 48 Abs. 2 GRCh.....	29
4. Vergleichende Betrachtung.....	32
III. Rechtsfolgen einer Verletzung.....	33
1. Implizites Beweisverwertungsverbot nach Art. 6 EMRK	33
2. Absolutes Beweisverwertungsverbot nach schweizerischer StPO	34
3. Beweisverwertungsverbot als Folge der Nichtigkeitsklärung einer angefochtenen Handlung i.S.v. Art. 263 Abs. 4 i.V.m. Art. 264 Abs. 1 AEUV	35
4. Vergleichende Betrachtung.....	37
Kapitel 3: Anwendungsbereiche des <i>nemo tenetur</i>-Grundsatzes	39
I. Sachlicher Anwendungsbereich: <i>Nemo tenetur</i> im Kartellverfahren	39
1. Der <i>Menarini</i> -Entscheid und die <i>Engel</i> -Kriterien des EGMR.....	39
2. <i>Nemo tenetur</i> im schweizerischen Kartellverfahren.....	42
3. <i>Nemo tenetur</i> im Kartellverfahren der EU	42
II. Persönlicher Anwendungsbereich: <i>Nemo tenetur</i> für juristische Personen.....	43
1. Konventionsrechtliche Geltung von <i>nemo tenetur</i> für juristische Personen ...	43
2. Geltung von <i>nemo tenetur</i> für juristische Personen in der Schweiz	44
3. Geltung von <i>nemo tenetur</i> für juristische Personen in der EU	50
III. Zeitlicher Anwendungsbereich.....	51
1. Konnex zu einem bevorstehenden oder parallelen Strafverfahren nach EGMR.....	51
2. Geltung von <i>nemo tenetur</i> vor der formellen Eröffnung eines Strafverfahrens nach schweizerischem Recht	52
3. Geltung von <i>nemo tenetur</i> vor der formellen Eröffnung eines Strafverfahrens nach EU-Recht.....	53
Kapitel 4: Das Verhältnis zwischen schweizerischem KG und EU-Kartellrecht	55
I. Relevanz des EU-Kartellrechts in den KG von 1962 und 1985	55
II. Relevanz des EU-Kartellrechts seit dem KG von 1995	56
1. KG von 1995	56
2. KG-Revision 2003	58
3. Der Grundsatz der Parallelität im Kartellrecht	59
III. Zusammenfassung und Würdigung	61
Kapitel 5: Kartellrechtliche Sanktionen	63
I. Rechtsgrundlagen	63

1.	Rechtsgrundlagen in der Schweiz	63
2.	Rechtsgrundlagen in der EU	64
II.	Sanktionierungsstatbestände	66
1.	Direkte Sanktionen i.S.v. Art. 49a Abs. 1 KG.....	67
2.	Direkte Sanktionen i.S.v. Art. 23 Abs. 2 Satz 1 lit. a VO Nr. 1/2003	68
III.	Strafrechtsähnliche Natur kartellrechtlicher Sanktionen.....	69
1.	Strafrechtsähnliche Natur von Verwaltungssanktionen i.S.v. Art. 49a Abs. 1 KG	70
a.	Anhaltende Meinungsdifferenzen in der Lehre	71
b.	Klarer Standpunkt des BVGer und des BGer	72
2.	Geldbussen i.S.v. Art. 23 Abs. 2 Satz 1 lit. a VO Nr. 1/2003 als Strafrecht im weiteren Sinne.....	73
a.	Strafrecht im weiteren Sinne gemäss h.L.	74
b.	Strafrecht im weiteren Sinne gemäss Generalanwälte und EuG.....	75
3.	Schlussfolgerung und Würdigung der Mindermeinung.....	75
IV.	Verfahren zur Verhängung kartellrechtlicher Sanktionen.....	77
1.	Sanktionsverfahren in der Schweiz	77
a.	Vorabklärung.....	78
b.	Untersuchung	79
c.	Entscheid	81
2.	Sanktionsverfahren in der EU	82
a.	Einleitungsphase.....	82
b.	Ermittlungsphase	83
c.	Entscheidungsphase.....	84
V.	Rechtsmittel.....	85
1.	Rechtsmittelverfahren in der Schweiz.....	85
2.	Rechtsmittelverfahren in der EU.....	86
Kapitel 6: Das kartellrechtliche Kronzeugenverfahren	89	
I.	Hintergrund und Zweck des Kronzeugenverfahrens.....	89
II.	Bonusregelung nach Art. 49a Abs. 2 KG	90
1.	Anwendung auf alle sanktionierbaren Wettbewerbsbeschränkungen	91
2.	Sanktionserlass.....	91
3.	Sanktionsreduktion.....	94
III.	Kronzeugenverfahren gemäss Kronzeugenmitteilung 2006	95
1.	Anwendung auf horizontale Abreden.....	96
2.	Sanktionserlass.....	96
3.	Sanktionsreduktion.....	98

Kapitel 7: Die Vereinbarkeit des kartellrechtlichen Kronzeugenverfahrens mit <i>nemo tenetur</i>	101
I. Einleitung	101
II. Keine schweizerische Gerichtspraxis zu <i>nemo tenetur</i> im Kronzeugenverfahren	103
III. Ständige Praxis der Unionsgerichte zu <i>nemo tenetur</i> im Kronzeugenverfahren...	103
1. <i>Kartonfabrik de Eendracht gegen Kommission</i> 1998.....	104
2. <i>Mayr-Melnhof gegen Kommission</i> 1998	105
3. <i>ThyssenKrupp gegen Kommission</i> 2005.....	105
4. <i>Schindler Holding gegen Kommission</i> 1998	106
5. <i>Nynäs-Petroleum gegen Kommission</i> 2013.....	107
6. <i>Timab Industries gegen Kommission</i> 2015 und 2017.....	107
IV. Potentieller Verlust einer Bussgeldreduktion als Zwang?	108
V. Vereinbarkeit der EU-Kronzeugenpraxis mit Art. 6 EMRK.....	113
VI. Angleichung an die EU-Gerichtspraxis im Sinne des Grundsatzes der Parallelität?	116
VII. Lösungsmöglichkeiten.....	118
1. Keine Anwendung von <i>nemo tenetur</i>	118
2. Volle Anwendungsstrenge von <i>nemo tenetur</i>	119
3. Vermittelnde Lösung im Sinne einer verminderten Anwendungsstrenge von <i>nemo tenetur</i>	119
Schlussbetrachtung.....	125